

Satzung der "FEHMARN FESTIVAL GROUP E.V."

§ 1 Name und Sitz

1.

Der Verein führt den Namen "Fehmarn Festival Group" - abgekürzt "FFG"-, mit dem Zusatz "eingetragener Verein (e.V.)"

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Lübeck unter VR 686 OL.

2.

Sitz des Vereins: D-23769 Fehmarn

§ 2 Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Förderung junger Künstler bzw. Musikgruppen verwirklicht, ebenso durch die Schaffung von Auftrittsmöglichkeiten verschiedener Bands auf Fehmarn. Auch soll Hintergrundwissen über Festivals und von verschiedenen Musikern durch Ausstellungen veröffentlicht bzw. dargestellt werden. Ferner sollen regelmäßige Konzerte veranstaltet werden.

Diese Zwecke verfolgt der Verein auf ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Weise im Sinne des 3. Abschnitts der Abgabenordnung ("Steuerbegünstigte Zwecke", §§ 51 ff. AO). Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Verein ist berechtigt, sich an anderen Gesellschaften zu beteiligen oder zu erwerben bzw. diese auch neu zu gründen. Die Durchführung, Planung und Organisation des FOA sollte über eine vereinseigene GmbH geregelt werden, wobei die FFG e.V. als alleiniger Gesellschafter dieser GmbH fungieren muss.

§ 3 Farben und Wappen

Die Farben des Vereins sind gelb und schwarz, das Logo zeigt die Insel Fehmarn in schwarz auf gelbem Grund. Links der Insel ein stilisiertes "Peace"-Zeichen, auf der rechten Seite ein Notenschlüssel. Oberhalb der Insel befindet sich der Schriftzug "Fehmarn Festival Group e.V."

§ 4 Mitgliedschaft

1.

Der Verein hat aktive Mitglieder und Fördermitglieder.

Mitglied kann jeder an der Verwirklichung der Vereinsziele Interessierte ab Vollendung des 18. Lebensjahres werden. Vorausgesetzt ist weiter lediglich eine an den Vereinsvorstand gerichtete Anmeldung zur Aufnahme, in der sich der Anmeldende zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

2.

Die Mitgliedschaft wird beendet

a) durch Tod,

b) durch Austritt, der nur schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden kann,

c) durch förmliche Ausschließung, die nur durch Beschluß der Mitgliederversammlung erfolgen kann,

d) durch Ausschließung mangels Interesses, die durch Beschluß des Vorstands ausgesprochen werden kann, wenn ohne Grund für mindestens zwei Jahre die Beiträge nicht entrichtet worden sind.

3.

Bei seinen? Ausscheiden aus dem Verein hat ein Mitglied keinen Anspruch bezüglich des Vereinsvermögens.

4.

Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei und zur kostenlosen Inanspruchnahme der Vereinsleistungen berechtigt.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Mitglieder haben das Recht, an den Mitgliederversammlungen des Vereins teilzunehmen, Anträge zu stellen und das Stimmrecht auszuüben. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme, die es nur persönlich abgeben kann. Das passive Wahlrecht beginnt vom vollendeten 21. Lebensjahr an. Die Mitglieder haben die in der Mitgliederversammlung festgesetzten Beiträge und sonstigen Leistungen monatlich im Voraus zu entrichten.

§ 6 Verwendung von Vereinsmitteln

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 7 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

§ 8 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand

Er besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem Kassierer. Die Mitgliederversammlung kann durch einfache Mehrheit beschließen, daß dazu eine Anzahl Beisitzer tritt.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes, darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende, im Sinne des § 26 BGB vertreten.

- c) der erweiterte Vorstand

Er besteht aus dem Vorstand und den jeweils gewählten Personen der zu besetzenden Positionen.. Die Personen der einzelnen Bereiche werden jährlich mit einfacher Stimmenmehrheit und in Anlehnung an die in dieser Satzung festgelegten Bestimmungen von der Mitgliederversammlung gewählt. Der erweiterte Vorstand ist nicht Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

§ 9 Mitgliederversammlung

1.

Alljährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen sind. Die Einladung ergeht jeweils an die letzte dem Vorstand bekannte E-Mail-Anschrift bzw. Postanschrift, sollte keine E-Mail-Anschrift vorliegen. Die Einladung muss mindestens drei Wochen vor der Versammlung per E-Mail versandt bzw. zur Post gegeben werden. Der Vorstand bestimmt die Tagesordnung; jedes Mitglied kann ihre Ergänzung bis spätestens eine Woche vor der Versammlung beantragen. Die Einladung kann auch durch Veröffentlichung in dem Bekanntmachungsblatt "Fehmarnsches Tageblatt" erfolgen.

2.

Der Mitgliederversammlung obliegen:

- a) Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Berichtes der Kassenprüfer,
- b) Entlastung des gesamten Vorstandes,

c) Wahl des neuen Vorstandes.

Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder des Vereins bestellt werden.

Der Vorstand wird auf zwei Jahre mit einfacher Mehrheit gewählt. Er führt die Geschäfte des Vereins bis zur Neuwahl weiter. Die Wahl des Vorsitzenden hat vor Wahl der übrigen Mitglieder des Vorstandes in einem besonderen Wahlgang zu erfolgen. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes kann für seine restliche Amtszeit vom Vorstand ein Nachfolger bestellt werden.

d) Wahl von zwei Kassenprüfern.

Die Kassenprüfer dürfen dem Vorstand nicht angehören. Sie werden jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

e) jede Änderung der Satzung,

f) Entscheidung über die eingereichten Anträge

g) Höhe der Mitgliedsbeiträge,

h) die Ausschließung eines Mitgliedes,

i) Auflösung des Vereins und Verwendung seines Vermögens.

3.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss vom Vorstand einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der ordentlichen Mitglieder dieses schriftlich mit Angabe des Grundes beantragt.

Der erweiterte Vorstand kann beim Vorliegen eines wichtigen Grundes die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschließen.

Jede ordnungsgemäß anberaumte (ordentliche oder außerordentliche) Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Über die Art der Abstimmung entscheidet der Vorstand; Wahlen erfolgen jedoch, wenn nicht einstimmig durch Zuruf, schriftlich durch Stimmzettel. Die Mitgliederversammlung beschließt somit über Anträge durch einfache Mehrheit, soweit sie nicht Satzungsänderungen oder die Auflösung des Vereins betreffen. Über die Mitgliederversammlung und deren Beschlüsse ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Vorsitzenden zu unterschreiben und von einem anderen Vorstandsmitglied gegenzuzeichnen ist.

§ 10 Vorstand und erweiterter Vorstand

Der Vorstand ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Verwaltung aller Ämter und hat im Behinderungsfalle eines Vorstandsmitgliedes für rechtzeitige Stellvertretung zu sorgen. Der Vorstand und der erweiterte Vorstand sind bei Bedarf durch den Vorsitzenden, im Behinderungsfalle durch dessen Stellvertreter, einzuberufen. Die Einladung hat in der Regel acht Tage vorher schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung zu erfolgen. In Ausnahmefällen genügt eine Frist von mindestens zwei Tagen bei telefonischer Bekanntgabe. Der Vorstand und der erweiterte Vorstand sind beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand und der erweiterte Vorstand beschließen mit Stimmenmehrheit, soweit die Satzung nicht anderes besagt. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des die Vorstandssitzung leitenden Vorstandsmitgliedes den Ausschlag.

Über jede Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, die von dem die Sitzung leitenden Vorstandsmitglied und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Die Niederschriften sind aufzubewahren.

Die Mitglieder des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes üben ihre Ämter ehrenamtlich aus.

§ 11 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen können nur mit 3/4-Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.

§12 Haftung

Der Verein haftet nur für solche vermögensrechtlichen Verpflichtungen, die vom Vorstand eingegangen werden, soweit der Betrag von DM 500,-- nicht überschritten wird. Verbindlichkeiten über DM 500,-- bedürfen zu ihrer Gültigkeit eines Mehrheitsbeschlusses des erweiterten Vorstandes.

§ 13 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung mit 3/4 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vereinsvermögen der Stadt Fehmarn zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat, falls die auflösende Mitgliederversammlung nicht einen anderweitigen gemeinnützigen Berechtigten benennt.

Strukkamp, den 01.11.2022